

Immer mehr Bürgerstiftungen stärken Gemeinwesen

Goslar/ Berlin. Die Attraktivität von Bürgerstiftungen ist in Deutschland ungebrochen. 2012 stieg die Zahl der Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter auf 23.000; das sind 2.000 Engagierte mehr als 2011.

Zugleich wuchs das Kapital der deutschen Bürgerstiftungen um 14 Millionen Euro und beträgt nun 216 Millionen Euro, wie die Initiative Bürgerstiftungen in ihrer jährlichen Bürgerstiftungs-Umfrage ermittelte.

„Bürgerstiftungen bereiten einen fruchtbaren Nährboden für bürgerschaftliches Engagement“, sagt Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, der in unserer Region aufwuchs. „17 Jahre nach Gründung der ersten deutschen Bürgerstiftung

sind sie in ganz Deutschland präsent und entwickeln sich zunehmend zu Heimathäfen, zu einer zentralen Anlaufstelle für Menschen, die sich vor ihrer Haustüre engagieren möchten.“ Dieses Engagement schlägt sich vor allem nieder in Bildung und Erziehung; 36 Prozent der Bürgerstiftungen bezeichnen diesen Förderbereich als ihren Schwerpunkt. Für fast ein Drittel der Bürgerstiftungen sind Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen am wichtigsten (31 Prozent). Auf soziale Zwecke sowie Kunst und Kultur richten jeweils acht Prozent ihren Fokus.

Rund 18 Millionen Euro haben die deutschen Bürgerstiftungen 2012 in das Gemeinwohl investiert; drei Millionen mehr als im

Vorjahr. Dabei stammten 4,8 Millionen Euro aus Spenden für konkrete Projekte, der Rest aus Vermögenserträgen. Neben diesem finanziellen Beitrag fußt die Bürgerstiftungsarbeit vor allem auf Zeitspenden. 97 Prozent der Bürgerstiftungen arbeiten ehrenamtlich. 535.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit haben die Akteure 2012 geleistet. Mittlerweile tragen 259 Bürgerstiftungen in Deutschland das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen – auch die Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung, die seit fast 14 Jahren besteht. 23 Bürgerstiftungen erhalten es in diesem Jahr zum ersten Mal. Verliehen wurde das Siegel bei der Herbsttagung des Arbeitskreises Bürgerstiftungen am 13. Sep-

tember in Nürnberg. Die meisten Bürgerstiftungen sowie Stifterinnen und Stifter gibt es in Nordrhein-Westfalen (69 Bürgerstiftungen/ 6.771 Bürgerstifter), Baden-Württemberg (56/ 4.723) und Niedersachsen (48/ 4.069). Gütesiegel-Bürgerstiftungen entsprechen den „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“, die der Arbeitskreis Bürgerstiftungen im Jahr 2000 verabschiedet hat. Das bedeutet: Sie haben einen lokalen Aktionsradius, verfolgen eine Vielzahl gemeinnütziger Zwecke und verpflichten sich zu Unabhängigkeit und Transparenz. Als Stiftungen von Bürgern für Bürger fördern sie bürgerschaftliches Engagement und setzen auf ehrenamtliche Beteiligung.

Bassgeigenflöhe feierten Tag der offenen Tür

Goslar. Die Eröffnung und der „Tag der offenen Tür“ bei den „Bassgeigenflöhen“, der neuen Kinderbetreuungsstätte, Am Helleberg 7, stießen auf viel Resonanz bei Eltern und dem dazugehörigen Nachwuchs. Informative Gespräche zum Konzept und den Konditionen wurden begleitet von fröhlichen Kinderstimmen.

Die Chance sich mit den Räumlichkeiten und dem Team vertraut zu machen, wurde von einem großen Kreis Interessierter wahrgenommen, sehr zur Freude von Karl Heinz Dörhage, dem Vorsitzenden des Vereins Bassgeigenflöhe.

„Familienfreundlichkeit braucht konkrete Taten“, betonte der Landrat des Landkreises Goslar, Thomas Brych, bei der Eröffnung. Wenn es um die Vereinbarkeit von „Familie und Beruf“ gehe, werde „viel geredet und wenig gehandelt“, so Brych. Sieben Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Baßgeige haben gehandelt und den Verein Bassgeigenflöhe e.V. gegründet, um gemeinsam eine überbetriebliche, flexible Kinderbetreuung zu realisieren. Nach anderthalbjähriger Vorbereitungszeit präsentiert sich eine kindgerecht ausgestattete Betreuungsstätte.



Thomas Brych schaute auch vorbei.

Foto: privat

Sportler setzen Zeichen – gegen Gewalt

Für guten Zweck: Radelnde Polizisten erreichen Station Goslar



Das Hamburger Radsportteam des WEISSEN RINGS wurde vergangenen Sonntag vor dem Cineplex empfangen. Foto: privat

Goslar. Unter dem Motto „Sportler setzen Zeichen – gegen Gewalt“ startete das Team WEISSER RING, 21 radelnde Polizisten aus Hamburg plus vier Betreuer, eine Tour quer durch Deutschland.

Die 1.000 Kilometer lange Strecke führt über acht Etappen durch fünf Bundesländer von Hamburg nach München, also vom Elbestrand bis zum Alpenrand.

Am vergangenen Sonntag sind die Sportlerinnen und Sportler am Nachmittag vor dem Cineplex in Goslar von

den Kinobetreibern Jill und Florian Wildmann sowie vom Goslarer Team der hiesigen Außenstelle und den Förderern des WEISSEN RINGS empfangen worden. Der Landrat des Landkreises Goslar, Thomas Brych, übernahm an diesem Tag die Begrüßung des Hamburger Teams. Brych, ehemaliger Polizeichef von Goslar und selbst Mitglied im WEISSEN RING, ist mit den Organisatoren überzeugt, dass Vorbeugung der beste Opferschutz ist und das es wichtig ist, Inhalt

und Umfang der Opferhilfe des WEISSEN RINGS zu verdeutlichen. Die Polizeiinspektion Goslar, vertreten durch POR Hans-Werner Röhrken und PHK Lothar Niemann, unterstreichen mit ihrer Teilnahme die Bedeutung der Tour, die auf die Situation der Opfer von Gewalt und Kriminalität aufmerksam macht. Goslarer Zuschauer, die das Hamburger Radsportteam mit guten Wünschen begleiteten, wurden noch mit einer musikalische Einlage vom Kunstkaru-

sell e.V. aus Bad Harzburg überrascht. Informationen über die Aktion „Sportler setzen Zeichen, Zivilcourage und Opferschutz“, hält der WEISSE RING für alle Interessierten im Cineplex bereit. Dort sind auch die Zivilcourageposts der Goslarer Zivilcouragekampagne (GZK) entstanden. Über diese Spots sowie eine Postkartenaktion, konnten so bislang über 100.000 Kinobesucher über die Themen Zivilcourage und Opferschutz informiert werden.

Reservisten übergeben Kollekte-Inhalt an Pfarrer



Foto: privat

Der 2. Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Hornburg/Schlade Frank Lazar (r.) übergibt die Einnahmen aus der Kollekte an den Hornburger Pfarrer Olaf Schäper.

Schlade. Die Reservistenkameradschaft Hornburg/Schlade nahm den sonntäglichen Gottesdienst am vergangenen Wochenende wahr, um die Kollekte des Feldgottesdienstes vom Tag der Reservisten an den Hornburger Pfarrer Olaf Schäper

zu überreichen. Der zweite Vorsitzende Frank Lazar dankte dem Pfarrer noch einmal für die Unterstützung der Kirche und übergab einen Scheck in Höhe von 100 Euro. Die Summe wurde durch die Reservistendamen aufgerundet.

Festpostennetz in Harzburg eingerichtet

Bad Harzburg. Im Nachlauf der Senioren-Weltmeisterschaft der Orientierungsläufer hat der MTK Bad Harzburg in der Stadt ein Festpostennetz

mit 30 Punkten eingerichtet. Die Karten für das Netz sind in der Harzburger Tourist-Information, Nordhäuser Straße 4, erhältlich.

Aktion Licht und Sicht Heckenschnitt für mehr Sicherheit

Goslar-Ohlhof. Im Dunkeln ist gut munkeln – so eine alte Volksweisheit. Die Polizeibeamten Oliver Meyer und Lothar Niemann vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Goslar hören oft von den Sorgen insbesondere älterer Mitmenschen. Gerade in der aufkommenden dunklen Jahreszeit fühlen sich die Menschen unsicher, hochgewachsene Hecken und Büsche geben nicht nur potentiellen Tätern ungewollten Schutz, sondern „schlucken“ auch das Licht jeglicher Beleuchtung. Dies beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl massiv und gibt gleichzeitig ungewollte Deckung für Einbrecher bei ihren Taten.

Für ein sicheres Zuhause

Die beiden Polizisten haben daher das Projekt „Licht und Sicht – für ein sicheres Zuhause“, zunächst für den Stadtteil Ohlhof, entwickelt und starke Kooperationspartner gewinnen können. Ziel des Projektes ist es, in einem wechselseitigen Prozess unter Einbeziehung der Bevölkerung erfolgreich einen effektiven Einbruchsschutz herbeizuführen und ein zufriedenstellendes Sicherheitsgefühl zu etablieren. Ganz praktisch heißt das: Hecken und Büsche herunter schneiden und für mehr Licht und Sicht sorgen.

Erste Aktion bereits gestartet

Am Samstag, 21. September, war in Ohlhof mit einem ersten Projektbaustein auf dem Parkplatz des Kooperationspartners Edeka-Markt die Polizei mit einem Info-Mobil am Start und bot professionelle Beratungen rund um das Thema Einbruchsschutz an. Gleichzeitig wurden wichtige Informationen über

den Projektfortgang gegeben. Ferner stellten sich die weiteren Kooperationspartner vor, also die Jugendfeuerwehr, der Stadtteilverein Ohlhof sowie der Förderverein Gut Ohlhof. Natürlich durften die Kleinsten durch ein Polizei- oder Feuerwehrauto krabbeln.

Gemeinsam Hecken stutzen

Bereits 14 Tage später, am Samstag, 5. Oktober, geht es richtig los: Die Einwohner von Ohlhof sind dann aufgerufen, ihre Hecken und Büsche einzukürzen, wobei sie den Abschnitt zum Edeka-Parkplatz bringen können. Dort wird der städtische Betriebshof gemeinsam mit Mitarbeitern der Kreiswirtschaftsbetriebe Abfallwirtschaft präsent sein, um unter anderem die Äste weiterzuverarbeiten. Gleichzeitig werden Mitarbeiter des Betriebshofs die öffentlichen Bereiche von unnötigem Geäst befreien und somit ihren Beitrag für mehr Sicherheit im Stadtteil Ohlhof sorgen.

Jugendfeuerwehr holt ab

Ebenfalls am 5. Oktober wird die Goslarer Jugendfeuerwehr mit einem Transporter in Ohlhof unterwegs sein, um nach vorheriger Anmeldung Grünschnitt im Rahmen dieses Projektes an den Grundstücken abzuholen, bei denen die Eigentümer einen Abtransport selbst nicht organisieren können. Hierzu ist eine vorherige Anmeldung bis Montag, 30. September, telefonisch unter (05321) 339-109 oder per Email an praeventio@pigs.polizei.niedersachsen.de erforderlich. Eine kleine Spende für die Jugendfeuerwehr wäre bei diesem Service wünschenswert.